

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Cüstrin.** — Wie in den Vorjahren, so wird auch diesmal wieder im Ahmischen Gesellschaftshaus hier ein Sommertheater eröffnet werden. Als Spielleiter ist Herr Leopold Bauer gewonnen worden, der seit einer Reihe von Jahren Oberspielleiter des Neuen Operntheater in Hamburg ist.

**Driesen.** — Auf eine schreckliche Weise um's Leben gekommen ist der Hausbesitzer und Landwirt Louis Gohle in Driesen. Gohle fuhr mit Langholz auf der Langstreckener Straße, bei dem Berg an der Langstreckener Ziegelei rutschte er von dem Holz, auf dem er gesessen, herunter und kam unter die Räder des Wagens, die ihm über den Kopf und Leib gingen, so daß der Tod sofort eintrat. Gohle war 65 Jahre alt.

**Drossen.** — Im Frankfurter Regierungsamtblatt spricht der Regierungspräsident folgende Belobigung aus: Der Lehrer Kau aus Drossen hat am 11. Februar d. Js. den Schulknaben Richard Loa mit Muth und Entschlossenheit vom Tode des Ertrinkens in Röhre gerettet. Ich bringe das opferwillige Verhalten des Retters hierdurch in lobender Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß.

**Herzberg.** — Gestohlen ist der 17jährige Hirforzögling und Baderlehrling Emil Pfanz in Herzberg. Einem Badergesellen seines Meisters hat er ein Portemonnaie mit 46 M. und dem Hausdiener mehrere Kleidungsstücke gestohlen.

## Ostpreussen.

**Königsberg.** — Der beim Baden erkrankte Knabe ist als der 10-jährige Zigeunerknabe Oskar Franz ermittelt worden.

**Jedwabno.** — Spürlos verschwunden ist der aus Groß-Schmieden gebürtige, etwa 60 Jahre alte Hirt Johann David. Am 28. April erkrankte er sich von dem Gehirne des Besitzers Puttkamer in Verbundenheit und hat bisher kein Lebenszeichen von sich gegeben. Es wird angenommen, daß dem alten Manne ein Unfall zugefallen ist.

**Johannisburg.** — Gerichtsfassentendant Werbner von hier, der lange Jahre dem Magistratskollegium angehört hat, wurde auf Beschluß der städtischen Körperschaft zum Stadtältesten ernannt und ihm an seinem 60. Geburtstag eine Urkunde darüber überreicht.

Vom Tode des Ertrinkens errettete der Zimmermann Golombowski von hier den vierjährigen Sohn des Briefträgers Kopnik. Der Kleine war beim Spielen von der Brücke in den Biffesturz gefallen.

## Westpreussen.

**Danzig.** — Der Oberfeuerwerker Hugo Grabow von der Kaiserlichen Werft in Danzig ist auf sein Gehalt mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Marinebedienstet verabschiedet worden.

**Bütow.** — Es ist auf dem hiesigen Bahnhöfe der in der Ausbildung befindliche Rottenarbeiter Mielke aus Bornthun tödtlich verunglückt.

**Heubude.** — Der Schwurgerichtsprozeß gegen den Arbeiter Hermann Cornelius aus Heubude wegen versuchten Gattenmordes endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 1 1/2 Jahren Gefängniß.

**Vastow.** — Vom Zuge überfahren und sofort getödtet wurde auf der Strecke Dirschau - Vastow kurz hinter Station Roblau ein zweijähriges Kind des Hilfsbreiters Pomplun.

## Posen.

**Krotoschin.** — Im hiesigen Krankenhaus verstarb der Landwirth Schwarz aus Grünau, der auf seltsame Weise den Tod gefunden hat. In der Nacht schlief auf seinem Hofe wie derbort der Hund an. In der Annahme, es seien Tiede dort, begab er sich mit geladenem Gewehr auf den Hof, stieg aber aus Unvorsichtigkeit an den Abzugsschloß, wobei ihm die ganze Schrotladung in das Gesicht ging. Er wurde noch lebend hiergebracht, doch erlag er seinen Verletzungen.

In Guminie ist bei einem getödteten Hund Tollwuth festgestellt worden. Kurz vor seiner Tödtung hatte der Hund den Sohn des Besitzers Haus gebissen.

## Pommern.

**Stettin.** — Der 28 Jahre alte Arbeiter Fritz Wehling von hier trat auf dem hiesigen Bahnhöfe einen Sattler und unternahm mit ihm eine Bierreise. In einem Lokale bemerkte er, daß seinem Bekannten das Portemonnaie aus der Tasche gefallen war. Er hob es auf und verwandte den darin enthaltenen Geldbetrag für sich. Das Gericht ahndete diesen schändlichen Freundschaftsbruch mit vier Monaten Gefängniß.

**Greifswald.** — Bei der Rettung ist durch Beschluß des akademischen Konzils der Professor der Theologie D. Stange als Rektor für das Jahr 15. Mai 1911 bis dahin 1912 gewählt worden. Als Delegrat für denselben Zeitraum wurden gewählt: in der theologischen Fakultät Geh. R. Dr. Hausleiter, in der juristischen Professor Dr. Subrich, in der medizinischen Professor Dr. Kallius und in der philosophischen Professor Dr. Engel.

**Neu-Brüden.** — Hier ist das Wohnhaus des Colonisten Rubert abgebrannt.

## Schleswig-Holstein.

**Altona.** — Der Kriminalwachtmeister v. Schöden wurde hinter einem Knick in der Holzreihe im Langensfelde erschossen aufgefunden.

**Fleensburg.** — Der Stadtrath Holm, der im 72. Lebensjahre steht, wird zum Herbst sein Mandat als Stadtrath niederlegen.

**Kappeln.** — Der 23jährige Sohn des Landmanns Hans Vostertzen aus Wackerbillig erkrankte beim Sandholen.

**Kiel.** — Heizer Otto Harting von der 1. Werftdivision, zur Zeit auf „Prinz Heinrich“, wurde an Bord erhängt aufgefunden.

**Rageburg.** — Im Rauch erschossen hat sich der 18jährige Hilfskornist Strüben vom hiesigen Jägerbataillon. In hoffnungslosem Zustande wurde er in das Lazarett gebracht.

## Schlesien.

**Breslau.** — Von den beiden Opfern des schweren Brandunglücks auf der Michaelisstraße ist der Arbeiter Alfred Bucha im Krankenhaus an den Folgen der schweren Brandverletzungen gestorben. Fabrikbesitzer Ed. Mühlberg, der ebenfalls schwere Brandwunden davongetragen hat, soll sich außer Lebensgefahr befinden.

**Brieg.** — Es fand im hiesigen Stadtpark in Anwesenheit der Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung die Enthüllung eines Denkmals für den verstorbenen Ersten Bürgermeister Poppel statt.

Die Festlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum der Lederfabrik F. W. Moll wurden durch einen Fackelzug der Arbeiterschaft eingeleitet. Der Zug trat im Garten des „Deutschen Hauses“ in Stärke von 300 Mann an und führte unter Vorantritt der Kapelle des 156. Infanterie-Regiments über die Wagnerstraße, den Ring und die Zollstraße nach dem Park der großen Villa.

**Freystadt.** — Kürzlich wurde durch den Landrath von Eidmann der neue Bürgermeister Kiefer in Neufährdt in sein Amt eingeführt. Abends fand ein Festmahl statt, an dem sich gegen 60 Personen beteiligten.

## Sachsen und Thüringen.

**Magdeburg.** — Dem Drehermeister Hermann Hochgrafe, dem Montagewerkmittel Wilhelm Maack (Westerhüsen) und dem Faktor Ernst Otto wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und dem Schriftfeger und Abtheilungsvorsteher Wilhelm Tench das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**Afersleben.** — Es entstand in der Werkstätte des Tischlermeisters Rieger in der Westdorferstraße Feuer, das mit großer Schnelligkeit das ganze Gebäude ergriff und bis auf die Umfassungsmauern einäscherte.

**Corbach.** — Der Dienstmacht Johannes Genuit, der wegen einer Messertocherei verhaftet wurde und im hiesigen Amtsgerichts-Gefängniß untergebracht war, ist aus seiner Zelle ausgebrochen und in den nahen Wald geflüchtet.

**Leopoldsdahl.** — Es wurde hier bei der Schulgebinde ein fallendes Einmännchen angetroffen. Es stammt aus der berühmten Zehniger-Falkenmünzwerkstatt, in der Ende des vorigen Jahrhunderts bis um 10,000 Stück davon angefertigt und ausgegeben, die aber noch nicht bis zur Hälfte als falsch erkannt und angehalten worden sind. Bei den damaligen Gerichtsverhandlungen erklärte der Vertreter der königlichen Münze, daß selten Falschstücke von einer solchen Vollkommenheit angefertigt worden seien.

**Wesleburg.** — Als Leiche wurde die 13jährige Schneiderin Anna Dreiter aus Reinsdorf aus der Unkruft gezogen, nachdem sie seit dem 19. April vermißt wurde.

## Rheinland und Westfalen.

**Rhein.** — Bei einem Streit in der Mannschafstube des Infanterieregiments No. 65 verletzte ein älterer Soldat den jüngeren Kameraden mit einer Kanne einen Schlag auf den Kopf und verletzte ihn schwer. Er starb kurz darauf.

Der Kaufmann Wurab - Sei, der einen Laden orientalischer Waaren inne hatte, wurde ermordet aufgefunden.

den. Das Geschäft war vollständig ausgeplündert und die Wohnung ausgeraubt worden. Der Täter hatte einen jungen Griechen als Gehilfen, der jetzt verschwunden ist. Man nimmt an, daß er der Thäter ist.

**Wochum.** — Der an der Diberstraße wohnhafte Schneider Otto Rabler hat sich aus der Wohnung entfernt und ist bisher nicht zurückgekehrt. Man vermutet, daß ihm ein Unglück zugefallen ist.

**Aplerbeck.** — Kürzlich konnte Herr Hauptlehrer Strüning auf eine 25jährige Thätigkeit als Lehrer in Aplerbeckmarkt zurückblicken.

**Rees.** — Es ist die Lackier- und Blechwaarenfabrik der Firma Breitenstein in Emmerich zum größten Theil niedergebrannt. Etwa 280 Arbeiter sind arbeitslos. Der Schaden beläuft sich auf über 80,000 Mark.

**Herdingen.** — Oberpostsekretär Riebel konnte auf eine 25jährige Dienstzeit in der Postverwaltung zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand zu Ehren des Jubilars eine Feier statt, an welcher die hiesigen und Kreisföhrer Postbeamten in städtischer Anzahl theilnahmen.

**Wesel.** — In der Fleischkonferenzfabrik von B. Günther am Mühlenberg brach ein Brand aus, der das ganze Lagerhaus mit vielen Fleisch- und Wurstvorräthen vollständig zerstörte. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

**Wiesdorf.** — Der Geschäftsführer Kiefer eines hiesigen Abzählungsgeschäftes ist nach Unterschlagung einer größeren Geldsumme flüchtig geworden.

## Hannover und Braunschweig.

**Celle.** — An Stelle des nach Vosen verlegten Regierungsraths Lang wurde Regierungsbauingenieur Friedr. Müller zum Leiter des hiesigen königlichen Hochbauamts ernannt und zum 1. Juni nach Celle verlegt.

**Verdun.** — Interessenten lehren aus dem Delagebiet Königs in einem Automobil jurid. Kurz vor dem Gebäude der hannoverschen Pferdeverehrungs-Gesellschaft fuhr der Kraftwagen auf einen Lastwagen auf. Das Automobil blieb zertrümmert liegen. Von den Insassen des Wagens wurde der Kaufmann Lehmann von hier schwer verletzt.

**Duderstadt.** — Durch einen tödtlichen Bahnunfall wurde die Familie Engelhardt in Wessertode bei Duderstadt in Trauer versetzt. Der erst 25 Jahre alte Chemann, der seit kurzem als Maurer in Geisenkirchen arbeitete, fiel so unglücklich vom Gerüst herab, daß er bald darauf starb.

**Lüneburg.** — Der Leiter der hiesigen Licht- und Wasserwerke, Direktor Kunge, wurde unter Verleihung des Titels Stadtbaurath zum Direktor des städtischen Elektrizitätswerkes in Danzig gewählt.

**Wittmund.** — Eine seltene Feier, das 60jährige Amtsjubiläum, konnte Pastor Strauß dabei begehen.

## Hessen-Darmstadt.

**Darmstadt.** — Es wurde dem langjährigen Vorsitzenden des Gabelsberger Stenographen-Bundes, Oberlehrer Pfaff in Darmstadt, wegen seiner Verdienste um die Stenographie vom Großherzog von Hessen das Ritterkreuz 1. Klasse verliehen.

Kürzlich konnte Herr Bürovorsteher Ludwig Gauß hier auf eine 25jährige Berufsthatigkeit bei Herrn Justizrath Lind zurückblicken.

Zur Errichtung eines wirksameren Vogelzuchtverbandes an die ihm ungeschlossenen 55 Vereine das Ersuchen gerichtet, die Verzeichnisse zum Schutz unserer Vögel mit zu unterstützen und sich mit den Gemeindeverwaltungen und Fortbehebungen zu einem gemeinsamen Vorhaben ins Einvernehmen zu setzen.

**Büttelborn.** — Die Gieseler des Bauers Jordan sprang mit ihrem 1 1/2 Jahre alten Kinde, das sie sich mit einer Schürze um den Leib gebunden hatte, in das Wasser, um sich zu ertränken. Ein in der Nähe auf dem Felde arbeitender Landwirth bemerkte den Vorfall, sprang hinzu und rettete Mutter und Kind, die schon ohnmächtig waren.

## Hessen-Nassau.

**Oberfuhr.** — Ernann wurde der Warrer Rappes zu Oberfuhr, Klasse Rotenburg, zum Warrer in Bedra, in derselben Klasse.

**Süchteln.** — Auf dem Hegelewerck Saunera hat sich der 22-jährige Betriebsleiter Köhne aus unbekannten Gründen erschossen.

**Wilhelmshausen.** — Die unter Touristen albekannte Wirthschaft zum Reindorfswege des Hrn. Schöper wurde sammt Zubehör und Vorräthen von der Witwe Krieger aus Wilhelmshausen für den Preis von 70,000 Mark käuflich erworben.

**Wegmannshausen.** — Kürzlich wurde nach vorangegangener Bauführung der Ufermauer und Uferböschung

renhändler D. von hier verhaftet und in das Gefängniß in Untersuchungs-haft abgeführt.

**Ziegenhain.** — Der Fuhrmann Joh. Köll, dahier wurde beim Abladen eines Baumstammes auf dem Bahnhof Schlierbach von einem „Bindebaum“, der von der Kette abschnellte, so schwer an den Kopf getroffen, daß er bewußtlos hinfürzte und per Droschke nach Hause gefahren werden mußte.

## Mecklenburg.

**Rostock.** — Der Professor der Geographie an der hiesigen Universität Dr. W. Me ist zur Theilnahme an der deutschen Südpolarexpedition für das Sommersemester 1911 beurlaubt; mit seiner Vertretung wurde der Göttinger Privatdozent Dr. August Woltenhauer beauftragt.

## Oldenburg.

**Oldenburg.** — Im St. Magnus-Krankenhaus starb die Wittve des Justizraths Franzius im Alter von 100 Jahren.

## Sachsen.

**Dresden.** — Dem Fabrikarbeiter Hempel und dem Schulknaben Honolka in Oppach wurde für Errettung zweier Schulknaben vom Tode des Ertrinkens je eine Geldbelohnung bewilligt.

**Bautzen.** — In diesen Tagen vollenden sich 50 Jahre, daß eine der markantesten Persönlichkeiten unserer Stadt, Herr Finanz- und Bau-rath Grabner, Vorstand des königl. Straßen- und Wasserbauamts in den technischen Staatsdienst eintrat.

**Böda.** — Auf dem hiesigen Fackelzug verunglückte der 30 Jahre alte Bergarbeiter Wichner aus Oberplanitz so schwer, daß er kurze Zeit darauf im Krankenhaus starb.

**Freiberg.** — Beim Spiel fiel das sechsjährige Söhnchen des Hrn. Pöhl in den Schwanzschloßgraben und erkrankte.

**Grüna.** — In der Nähe des Todtensteins wurde der 80jährige Weber Barth aus Hohenstein - Ernstthal erhängt aufgefunden.

## Bayern.

**München.** — Der Karussellbesitzer Friedrich Fischer aus München tötete in Cham das fünfjährige Kind des Wäldersmeisters Segner, das in den Regen gefallen war, vom Tode des Ertrinkens. Es ist bereits das dritte Mal, daß Herr Fischer auf diese Weise Hilfe leistete.

**Vambörg.** — Auf einer Fahrt im unteren Oberrhein hier brachte sich der 37 Jahre alte Militärpensio-nist und ehemalige Chinarbeiter Georg Hübler aus Weigelschöfen bei Ebermannstadt in selbstmörderischer Absicht zwei Revolverkugeln in den Kopf.

**Berg.** — Vom Tode überrascht wurde der im Alter von 48 Jahren lebende Regierungssakfiffent Sebastian Breiter von Landsbut.

**Bogen.** — In der Nähe der Eisenbahnbrücke wurde die Leiche des am 3. April in Regensburg ertrunkenen Amtslandgerichtsrathes Joseph Bauer gefunden.

**Fischlitz.** — Der Geistliche Kath. freireligiöser Deton und Pfarrer Sebastian Mühl, der auf eine mehr als 50jährige priesterliche Thätigkeit zurückblickt, beging hier seinen 80. Geburtstag. Der Jubeltag ist ein eifriger Förderer der Kunst und selbst ausübender Künstler.

**Memmingen.** — Es verschied im Alter von 68 Jahren Bezirksamtmann a. D. Regierungsrath Adolf v. Schellhorn. Der Verstorbene stand dem Bezirksamt Memmingen 17 Jahre lang vor.

## Württemberg.

**Stuttgart.** — In der Nacht: H. Hofrath Dr. Geier, ehemaliger Vorstand des pharmazeutischen Landesvereins, früher Besitzer der Kreuzerischen Apotheke, infolge einer Operation erkrankte.

**Bärnau.** — Der 13 Jahre alte Sohn des Polizeidieners Stühle stürzte in der Scheune der Wittve Anton Schilling vom Gebäl herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er gestorben ist.

**Engelsbrunn.** — Kürzlich brannte die Wirthschaft zum „Hirsch“ nebst Saalbau und Stall nieder. Der Schaden beträgt etwa 30,000 Mark.

**Hinterroth.** — Die Wittve Traud kam beim Weiden eines Wagens zu Fall und brachte den Kopf zwischen ein Rad und einen Radstein, wodurch der Kopf zerquetscht wurde, daß die Frau nach einer Stunde starb.

**Baden.** — Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde neben dem bereits verhafteten Schuttmacher Behring in Umbach auch der dort wohnhafte Wagner Trübner verhaftet.

**Durlach.** — Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug Ende April 14,210, es ist eine Zunahme von 74 Personen zu verzeichnen.

**Freiburg.** — Domkapitular Prälat Dr. Ferd. Rudolf beging sein 25jähriges Jubiläum als Domkapitular in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Der Jubilär steht im 76. Lebensjahre.

**Heidelberg.** — Nach langem Leiden ist Professor a. D. Dr. Rudolf Schneider gestorben. Der Verstorbene, der früher Gymnasiallehrer in Berlin war, hat den Krieg 1870-71 als Kriegsfreiwilliger mitgemacht.

## Rheinpfalz.

**Pölling.** — Der 74jährige frühere Bürgermeister Seher von Pölling (Obpf.) der kürzlich das Unglück hatte, daß ihm von einem Ochsen der Daumen ausgerissen wurde, stürzte vom Futterboden auf die Tonne und erlitt hierbei veratigte Verletzungen, daß er starb.

## Freie Städte.

**Bremen.** — Der in New York geforderte Großkaufmann Thomas Adels hinterließ zu Gunsten von 19 hiesigen Wohltätigkeitsvereinen die Summe von 106,000 M.

## Elsass-Lothringen.

**Strasbourg.** — In Heimsbrunn starb der Bürgermeister Geo. Ruff, welcher dem Landesauschuss 12 Jahre als Mitglied angehörte. Bei der letzten Wahl legte Ruff aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat nieder.

Ein Mittel zur Bekämpfung der Rebflöhe hat Prof. Lang von Karlsruhe den Landesauschuss angeordnet vorgeführt. Es soll ein Schwefelaluminium sein.

## Luxemburg.

**Düdelingen.** — Es gerieth das 84jährige Mädchen des hier beschäftigten Arbeiters Johann Peter Stein, welches sich auf der Straße herumtummelte in der hiesigen Nieschgaße unter ein Bret und wurde überfahren. Infolge der erlittenen Verletzungen starb das Mädchen eine Viertelstunde nachher.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** — Der Bezirksrath hat dem Oberlehrer Herrn Julius Hofbauer für seine tüchtige Leitung der Schule die Anerkennung ausgesprochen.

**Bregenz.** — Bei einem Spaziergang auf den Gebirgsberg stürzte Eduard Dufur von hier gegen vierzig Meter tief ab. Er fiel auf eine Nichte und kam so mit mehreren Rippenbrüchen davon.

**Brünn.** — Das Kreisgericht in Ungarisch-Gradiß hat die Ehe des gemeinsamen katholischen Geistlichen und ehemaligen Führers der katholischen Bewegung B. Dlohy Potorny als rechtsunfähig erklärt.

**Sudapest.** — Ein junger Sproß der Leopoldstädter Bureokratie Baron Viktor Birthan, wurde unter Kuratel gestellt.

## Schweiz.

**Genf.** — Infolge des schlechten Zustandes einer Rautschutöhre wurde das Ehepaar Leger an der Rue de la Paix das Opfer einer Gasvergiftung. Der Mann wurde in sehr erstem Zustande ins Krankenhaus transportirt.

**Kreuzlingen.** — Kürzlich wurde die Leiche des seit dem 26. Dezember vorigen Jahres vermißten Hermann Schneider, des ehemaligen Besitzers der Restauration zum „Blauen Hut“, im Rhein bei der Wirthschaft zum Rheingarten gefunden.

**Reichenau.** — Der 17jährige Kaufmannssohn Robert Bley stürzte von der May ab und erlag seinen Verletzungen.

**Neuchâtel.** — Hier fiel ein Knabe Schiffs in die Schiffs. Ein Mann, Namens Reim, wollte ihn retten. Beide ertranken. Reim hinterläßt eine Wittve und 4 Kinder.

## Teute, die von Milch leben.

Einem der eifrigsten Apofel für die Milchdiät ist Dr. Hermann Schwarz, ein renommierter Arzt, der in der Umgebung von Wien ansässig ist. Seit 23 Jahren hat er nichts Festes zu sich genommen, und seine tägliche Nahrung besteht aus zwölf Quart Milch. Dabei soll er sich so gesund und kräftig fühlen und so leicht ausleben, wie das ein Mann von fünfzig Jahren sein thun kann. Dr. Schwarz hat das Studium der Einwirkung der Milch auf den menschlichen Körper zu seiner Lebensaufgabe gemacht und in der Nähe von Wien besitzt er ein Sanatorium, das stets bis auf den letzten Pfad gefüllt ist und von solchen Personen besucht wird, die ihre geschwundenen Kräfte und ihre Gesundheit wiedergewinnen und an Körpergewicht zunehmen wollen. Viel Milch! Kein, Ruhe und Schlaf ist alles, was ihnen verordnet wird, und bei dieser Behandlung werden sie gesund und kräftig.

Es wäre insofern nicht unangebracht, wenn jemand schon bei Beginn seiner Kur diese große Menge Milch, die

der Doktor genießt, täglich zu sich nehmen wollte, denn so viel Flüssigkeit vermag der Körper nicht zu verdauen. Ganz allmählich muß das Quantum gesteigert werden. Das ist auch bei der berühmten Weir Mitchell nur der Fall, bei der die Patienten Wochen und Monate lang ausschließlich von Milch leben.

Welch praktischen Werth eine solche Diät hat, wurde uns erst vor wenigen Wochen klar vor Augen geführt, als in Amerika eine Iriländerin, Mrs. Fay, im hohen Alter von 105 Jahren starb. Ueber vierzig Jahre lang hat sie nur von Milch, zu der sie nur ein kleines Stückchen Brot ab, gelebt. Sie that das, einmal weil sie arm war, u. deswegen nicht viel Geld auf ihr Essen ausgeben konnte, dann aber auch, weil ihr die Zeit fehlte, sich das Essen zu kochen und lange bei ihrer Mahlzeit zu sitzen. Und diese einfache Nahrung ist ihr ganz vortrefflich bekommen, denn ihr Sektionsbericht besagt, daß sie an einem Herzfehler litt, ihre anderen Organe aber so gut wie bei einer Frau zwischen vierzig und fünfzig Jahren erhalten waren.

Ein weiteres Beispiel liefert uns James Longhan, der vor ein paar Monaten in seinem Geburtshause in einem Dorfe Irlands seinen 112. Geburtstag feierte. Trotz seines hohen Alters sieht er jeden Morgen um fünf Uhr früh auf und ergötzt sich am Gesange der Vögel. Er raucht nicht, und auch im Genuße von Spirituosen ist er äußerst mäßig. Auch trinkt er weder Kaffee noch Thee und beschränkt sich auf die Nahrung, die in seinen Jugendtagen allgemein verbreitet war und der er auch seine Kräfte bis jetzt zuschreibt. Diese Nahrung besteht aus viel frischer Milch, etwas Mehlsuppe und ein paar Kartoffeln.

Von Milch und dem daraus gemachten Käse leben zur Zeit fast ausschließlich eine große Anzahl von Herren und Damen in London. Sie besorgen damit denkwürdiges berühmtes Verzeß, der in dieser Diät ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht und andere Krankheiten, die durch zu große Säure des Blutes verurlicht werden, gefunden haben will.

Kein größerer Beweis für den Werth, den der Milchgenuß für die Verlängerung unserer Tage hat, läßt sich finden als das Beispiel von Thomas Parr, dessen Leben das längste war, von dem die Geschichte berichtet. 1423 geboren, erreichte er ein Alter von fast 153 Jahren, und er wäre wohl noch älter geworden, wenn nicht der Carl von Arundel ihn an den Hof gebracht hätte, um ihn Karl I., dem damaligen König von England, vorzustellen. Die Luftveränderung im Verein mit dem Wechsel in seiner Lebensweise zogen ihm eine Krankheit zu, an der er starb. Parr lebte hauptsächlich von Milch und etwas Käse.

Mag der Steptiker in den angeführten Fällen vielleicht auch nur einen Zufall sehen, so wird er darüber doch wohl anders denken müssen, wenn wir ihm ein ganzes Volk als Beispiel nennen können. Das sind die Bulgaren, die von allen europäischen Nationen die längeliebste ist.

In dem kleinen Bulgarien gibt es gegenwärtig fast 4000 Männer und Frauen, die ein volles Jahrhundert an sich haben vorüber ziehen sehen, während das große Frankreich nur 146 Hundertjährige zählt. Mit anderen Worten, von tausend Bewohnern Bulgariens hat je einer die dem Menschen zugewiesene Spanne Zeit bereits um dreißig Jahre überschritten. Das Volk lebt dort hauptsächlich von Milch und häufig wird sie auch in dem sauren Zustande genossen.

Auch in den ländlichen Gegenden Irlands wird sehr viel Milch getrunken, und diesem Umstande will man es auch zuschreiben, daß man dort zu viele Leute findet, die die hundert Jahre erreicht oder gar schon überschritten haben.

Ein großer Arzt in Paris hat die Theorie aufgestellt, daß das Alter eine Krankheit ist, die hauptsächlich durch ungewöhnliche Nahrung verurlicht wird, und daß die Menschen länger leben und gesünder bleiben würden, wenn sie sich von Milch nährien. Er hat die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf den allgemeinen Genuß des „Yughurt“, einer Art geronnenen Milch in den ländlichen Gegenden der Türkei, gelenkt. Er selber hat davon wochenlang in der albanischen Türkei gelebt.

Die Freude ist der Sommer, der die inneren Kräfte zur Reife bringt.

Der Marquis de Villota aus Madrid ist in New York eingetroffen, um unter den Töchtern des Landes Umhau zu halten. Seine Zukunftspläne sind die Wädh der Kuratoren, den präsidierenden Wih der Krantzin, und die lebhafteste Gemüthsart der Sauerin besitzen. Die Hauptrolle, den großen Weltbühnen, läßt der Herr Marquis unbenutzt, den legt er wohl als ganz selbstverständlich voraus.